

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 34.

Freitag den 3. Februar.

1860.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Bekanntmachung vom 20. October 1859, die Aufhebung der Gebäcktare von Semmeln und Dreilingen betreffend, hat am 19. hujus. eine Revision des Gewichtes dieser Backwaaren stattgefunden und nachstehendes Resultat ergeben, welches wir mit dem Bemerken bekannt machen, daß das bei dem Namen eines jeden Bäckermeisters verzeichnete Gewicht das **Durchschnittsgewicht** der bei demselben zur Revision gezogenen Backwaaren von der fraglichen Sorte ist, und daß, wenn die Lage noch bestände,

eine Semmel 5 Loth 8 Quent,
ein Dreiling 8 " 1 "

hätte wiegen müssen. — Leipzig, den 31. Januar 1860. Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schmidt.

Semmeln:

Namen.	Loth.	Quent.
Schnurbusch, Glockenstraße Nr. 6	6	47/10
Graphof, Ulrichsgasse Nr. 5	6	22/10
Serzog, Windmühlenstraße Nr. 50	6	17/10
Freiberg, Grimma'sche Straße Nr. 25	6	—7/10
Arnecke, Neumarkt Nr. 30	6	—
Bilz, Friedrichstraße Nr. 1	5	94/10
Blöpsitz, Thomasgäßchen Nr. 4	5	9
Rauhardt, Brühl Nr. 76	5	88/10
Kresschmar, Dresdner Straße Nr. 5	5	83/10
Luther, Nicolaisstraße Nr. 12	5	83/10
Wehrde, Dresdner Straße Nr. 11	5	81/10
Kühne, Zeiger Straße Nr. 1—2	5	81/10
Krahl, Burgstraße Nr. 23	5	79/10
Höpler, Gerberstraße Nr. 55	5	79/10
Büchner, Grimma'sche Straße Nr. 31	5	75/10
Schag, Brühl Nr. 33	5	75/10
Grafer, Frankfurter Straße Nr. 12	5	74/10
Schierig, Petersstraße Nr. 7	5	73/10
Rauhardt, Zeiger Straße Nr. 58	5	73/10
Förtisch, Petersstraße Nr. 31	5	72/10
Böhme, große Fleischergasse Nr. 1	5	71/10
Sebert, Frankfurter Straße Nr. 6	5	71/10
Schlotthauer, Hainstraße Nr. 4	5	7—
Schemmel, kleine Fleischergasse Nr. 4	5	69/10
Seifinger, Nicolaisstraße Nr. 21	5	68/10
Ficke, Ritterstraße Nr. 35	5	67/10
Arras, Halle'sche Straße Nr. 4	5	66/10
Schag, Schützenstraße Nr. 20	5	65/10
Mäusezahl, Dresdner Straße Nr. 63	5	63/10
Kern, Schützenstraße Nr. 6	5	55/10
Conrad, Lauchaer Straße Nr. 14b	5	49/10
Volke, Hainstraße Nr. 13	5	49/10
Frische, Gerberstraße Nr. 20	5	48/10
Marcus, Dorotheenstraße Nr. 6—8	5	45/10
Langkammer, hohe Straße Nr. 11	5	43/10
Sahnemann, Dresdner Straße Nr. 30	5	38/10
Rauhardt, Petersstraße Nr. 32	5	34/10
Volke, Weststraße Nr. 55	5	32/10

Dreilinge:

Namen.	Loth.	Quent.
Graphof, Ulrichsgasse Nr. 5	10	53/10
Blöpsitz, Thomasgäßchen Nr. 4	9	82/10
Marcus, Dorotheenstraße Nr. 6—8	8	97/10
Rauhardt, Petersstraße Nr. 32	8	94/10
Schemmel, kleine Fleischergasse Nr. 4	8	76/10
Arras, Halle'sche Straße Nr. 4	8	75/10
Luther, Nicolaisstraße Nr. 12	8	75/10
Bilz, Friedrichstraße Nr. 1	8	64/10
Schnurbusch, Glockenstraße Nr. 6	8	6
Serzog, Windmühlenstraße Nr. 50	8	54/10
Rauhardt, Brühl Nr. 76	8	48/10
Arnecke, Neumarkt Nr. 30	8	49/10
Böhme, große Fleischergasse Nr. 1	8	41/10
Kern, Schützenstraße Nr. 6	8	41/10
Ficke, Ritterstraße Nr. 35	8	39/10
Förtisch, Petersstraße Nr. 31	8	33/10
Frische, Gerberstraße Nr. 20	8	33/10
Schlotthauer, Hainstraße Nr. 4	8	24/10
Kühne, Zeiger Straße Nr. 1—2	8	24/10
Grafer, Frankfurter Straße Nr. 12	8	23/10
Seifinger, Nicolaisstraße Nr. 21	8	21/10
Volke, Hainstraße Nr. 13	8	16/10
Schag, Brühl Nr. 33	8	12/10
Krahl, Burgstraße Nr. 23	8	1
Volke, Weststraße Nr. 55	8	1
Sahnemann, Dresdner Straße Nr. 30	8	1
Höpler, Gerberstraße Nr. 55	8	0,5/10
Sebert, Frankfurter Straße Nr. 6	8	—
Mäusezahl, Dresdner Straße Nr. 63	7	98/10
Schag, Schützenstraße Nr. 20	7	97/10
Rauhardt, Zeiger Straße Nr. 58	7	92/10
Langkammer, hohe Straße Nr. 11	7	8
Kresschmar, Dresdner Straße Nr. 5	7	79/10
Büchner, Grimma'sche Straße Nr. 31	7	72/10
Wehrde, Dresdner Straße Nr. 11	7	67/10
Schierig, Petersstraße Nr. 7	7	5
Conrad, Lauchaer Straße Nr. 14b	7	41/10
Freiberg, Grimma'sche Straße Nr. 25	7	4

Sitzung der Stadtverordneten

am 1. Februar 1860.

(Fortsetzung.)

Gerade der Umstand, daß die Antragsteller der Reinigung sind, die ärztlichen Gutachten führten öfters Dienstbefreiungen ohne ganz triftige Gründe herbei, scheint einen Beleg dafür zu geben, daß auch von Seiten der betreffenden Herren Aerzte dem Communalgarden-Dienste nicht mehr der Werth für das Gemeinwesen beigelegt wird.

Alle Strenge der ärztlichen Begutachtung und alle Energie des Commando wird doch die Liebe zum Institut und den Gemein-sinn, ohne welchen erstere nicht denkbar ist oder doch nicht auf dem rechten und dauernden Grunde beruht, niemals herbeizubringen können. Es ist aber auch im Uebrigen ebenso bedenklich, ohne die Gewißheit und den speciellen Nachweis mehrfach vorgekommener Fälle unmotivirter Freilassung vom Dienste und Conivenz von Versäumnissen einen Antrag auf strengere Handhabung des Regulativs an die Behörde zu bringen, als es mit dem Berufe und der Würde des Stadtverordneten-Collegiums nicht wohl ver-